

CAREY
MULLIGAN

HELENA
BONHAM CARTER

BRENDAN
GLEESON

ANNE-MARIE
DUFF

UND
MERYL
STREEP



SUFFRAGETTE

TATEN STATT WORTE

PATHE, FILM4 und BFI präsentieren in Zusammenarbeit mit INGENIOUS MEDIA in Zusammenarbeit mit CANAL+ und CINE+ eine ROUBY FILMS Produktion CAREY MULLIGAN HELENA BONHAM CARTER BRENDAN GLEESON ANNE-MARIE DUFF BEN WHISHAW und MERYL STREEP SUFFRAGETTE
 CASTING: FIONA WEEB und SIÂN GRIFFITHS COSTUME DESIGNER: JANE PETRIE ADAPTATION: ALICE NORMINGTON BASED UPON THE PLAY BY ALICE NORMINGTON SCREENPLAY BY BARNEY PILLING DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY: KAMARU OLU GRAU PRODUCED BY ANDY STEEDING HANNAH GARRELL EXECUTIVE PRODUCERS: CAMERON MACKENZIE TESSA ROSS ROSE BARNETT NIK GLOVER
 CONCORDE FILMS INGENIOUS

SUFFRAGETTE-FILM.DE
 #SUFFRAGETTE
 f/SUFFRAGETTE.DERFILM

Filmpädagogische Begleitmaterialien

SUFFRAGETTE

SUFFRAGETTE, Großbritannien 2015, 107 Min.

Kinostart: 4. Februar 2016, Concorde Filmverleih

Regie	Sarah Gavron
Drehbuch	Abi Morgan
Kamera	Edu Grau
Schnitt	Barney Pilling
Musik	Alexandre Desplat
Produzentinnen	Faye Ward, Alison Owen
Darsteller/innen	Carey Mulligan (Maud Watts), Helena Bonham Carter (Edith Ellyn), Brendan Gleeson (Inspector Arthur Steed), Anne-Marie Duff (Violet Miller), Meryl Streep (Emmeline Pankhurst), Ben Whishaw (Sonny Watts), Romola Garai (Alice Haughton) u.a.

FSK	ab 12 Jahre (beantragt)
Pädagogische Altersempfehlung	ab 14 Jahre; ab 9. Klasse
Themen	Grundrechte, Geschlechterrollen, Gleichstellung, Diskriminierung, Selbstbestimmung, Emanzipation, Partizipation, Widerstand
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Englisch, Ethik/Religion, Geschichte, Sozialkunde, Kunst

Impressum

Herausgeber:	Text und Konzept:
Concorde Filmverleih	Stefan Stiletto
Luise-Ullrich-Straße 6	stiletto@filme-schoener-sehen.de
82031 Grünwald	
Telefon: 089 / 45 06 10 - 0	
Fax: 089 / 45 06 10 - 10	
info@concorde-film.de	
www.concorde-film.de	

Inhalt

Einführung: Von der folgsamen Arbeiterin zur Rebellin	4
Die Handlung	5
Themen und Ausblick auf die Arbeitsblätter	
Die Suffragetten	6
Verzahnung von Realität und Fiktion	8
Die Darstellung der Geschlechterrollen im Film	10
Gleichberechtigung?	11
Arbeitsblätter	
Aufgabenblock 1: Die Suffragetten	12
Aufgabenblock 2: Verzahnung von Realität und Fiktion	14
Aufgabenblock 3: Die Darstellung der Geschlechterrollen im Film	15
Aufgabenblock 4: Gleichberechtigung?	17

Von der folgsamen Arbeiterin zur Rebellin

Wie kann man etwas über die Suffragetten-Bewegung machen, ohne Emmeline und Christabel und Sylvia Pankhurst in den Mittelpunkt zu rücken? Dann beschloss ich, dass der interessanteste Ansatz wohl der wäre, die Bewegung durch die Augen einer ganz normalen, unbesungenen Frau zu betrachten, zu erforschen, wie Ungerechtigkeit Menschen radikalieren kann, wie Menschen sich in den Fundamentalismus getrieben sehen können und bereit sein können, für das Streben nach einem Ideal ihr ganzes Leben zu opfern.

Sarah Gavron, Regisseurin von SUFFRAGETTE

1912 tobt im Vereinigten Königreich Großbritannien und Irland ein Kampf. Nicht zwischen Staaten, nicht zwischen Bevölkerungsgruppen oder Schichten, sondern zwischen den Frauen und der Regierung. Angeheizt durch rhetorisch versierte und charismatische Rednerinnen formiert sich seit Beginn des 20. Jahrhunderts vehementer Widerstand gegen die gesellschaftlich tief verwurzelte Diskriminierung der Frauen. Eine Gesetzesänderung, durch die auch Frauen endlich das Wahlrecht – auf Englisch: „suffrage“ – erhalten sollen, ist ihr großes Ziel. Nach diesem wird die gesamte Bewegung benannt: die Suffragetten. Und weil brave Worte seit dem expliziten Ausschluss der Frauen von den Wahlen im Jahr 1832 nichts an der Situation geändert haben, fordern die Suffragetten eine offene Rebellion, um auf ihre Ziele aufmerksam zu machen.

Die Regisseurin Sarah Gavron setzt den Suffragetten mit ihrem Film nun ein Denkmal und schlägt dabei einen bemerkenswerten Weg ein, weil sie eben keine berühmte Persönlichkeit der damaligen Zeit in den Mittelpunkt ihres Films stellt, sondern eine ganz normale Frau aus der Arbeiterklasse. Anhand von deren Schicksal erzählt sie davon, wie diese zum ersten Mal mit den Suffragetten in Kontakt kommt und sich nach und nach politisiert. Sie riskiert ihre Arbeit, nimmt das Zerschlagen ihrer Familie und die Trennung von ihrem jungen Sohn in Kauf, geht schließlich sogar ins Gefängnis und nimmt auch an Sabotageakten und Anschlägen der Suffragetten teil. Die Bereitschaft, derartige persönliche Opfer zu bringen und Gesetze zu brechen, macht umso deutlicher, wie groß der Idealismus und die Not der Frauen damals gewesen war.

SUFFRAGETTE wird zu einem exemplarischen Gesellschaftsportrait, das sich vor den Frauenrechtlerinnen verneigt und würdigt, wie diese sich für Gleichberechtigung und Selbstbestimmung eingesetzt haben. So regt er er nicht nur zu einem Blick in die Geschichte an – konkret vor allem des Vereinigten Königreichs – sondern auch zu einer allgemeinen Beschäftigung mit dem Verhältnis von Männern und Frauen und Geschlechterdiskriminierung heute.

SUFFRAGETTE eignet sich vor allem für Schüler/innen ab der 9. Jahrgangsstufe und bietet gute Anknüpfungspunkte für die Fächer Englisch, Deutsch, Ethik/Religion, Geschichte, Sozialkunde und Kunst.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie SUFFRAGETTE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Einer knappen Einleitung folgt eine Wiedergabe des Handlungsverlaufs sowie eine Darstellung ausgewählter Themen des Films. Diese sind mit Ausblicken auf ausgearbeitete Arbeitsblätter verbunden, die als Kopiervorlage verwendet werden können. Anregungen zur Lösung finden Sie im ersten Teil des Schulmaterials. Auf eine ausgearbeitete Musterlösung wird jedoch bewusst verzichtet, um die Auseinandersetzung mit dem Film nicht auf eine einzige vorgegebene Interpretation einzuschränken.

Es ist nicht notwendig, die Unterrichtsvorschläge oder Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgaben aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Die Handlung

Auf einmal kommt alles zur Sprache: Dass sie schon im Alter von sieben Jahren als Teilzeitkraft in der Wäscherei angefangen hat zu arbeiten, dass ihre Mutter sie als Säugling bereits dorthin mit zur Arbeit nahm, verborgen und dennoch den giftigen Dämpfen ausgesetzt, wie sie als 20-Jährige Vorarbeiterin wurde. Dass die Frauen wesentlich länger arbeiten pro Woche – und dafür wesentlich weniger Geld bekommen. In der offiziellen Anhörung des Unterhauses, in der die 24-jährige Maud Watts eigentlich nur für eine Kollegin sprechen soll, redet die junge Frau zum ersten Mal über die furchtbare Arbeitssituation der Frauen – und wird sich zum ersten Mal selbst darüber bewusst, dass sie sich von nun an politisch engagieren will: für die Rechte der Frauen. Und das heißt im London des Jahres 1912 vor allem: für die längst überfällige Einführung des Wahlrechts für Frauen.

Mit Anschlägen haben die so genannten Suffragetten bereits in London für Aufsehen gesorgt und sind durch ihre Aktionen – das Einwerfen von Scheiben, das Sprengen von Briefkästen – ins Visier der Polizei geraten. Auch Maud hat sie schon einmal beobachtet und sich beiläufig über deren Vereinigung informiert. Als sie im ausbrechenden Tumult nach einer öffentlichen Ankündigung, dass das Wahlrecht für Frauen nicht reformiert werde, von Polizisten geschlagen wird und anschließend gemeinsam mit Suffragetten im Frauengefängnis Holloway landet, beginnt sich Maud zu verändern. Mit ihrem Mann Sonny kommt es zu einem ernsthaften Streit, weil dieser sich für seine Frau schämt. Doch Maud weiß, dass sie die Sache der Suffragetten nun unterstützen will. Sie wird Zeugin, als Emmeline Pankhurst in einer flammenden Rede zu militanten Aktionen aufruft – und wird erneut verhaftet. Sonny setzt sie danach vor die Tür und verbietet ihr den Kontakt zu ihrem sechsjährigen Sohn, den Maud über alles liebt. Wenig später verliert sie ihre Stelle in der Wäscherei, ja kommt sogar noch einmal ins Gefängnis, weil sie in ihrer Wut den Wäschereibesitzer mit einem Bügeleisen verletzt. Den Anwerbeversuchen als Informantin durch einen Polizisten entzieht sie sich zunehmend selbstbewusst. Stattdessen verstrickt sie sich nach ihrer Freilassung immer mehr in die Aktionen der Suffragetten und beteiligt sich an Sabotageakten von Telegrafendrähten. Nachdem Sonny den gemeinsamen Sohn sogar zur Adoption freigibt und Maud nichts dagegen tun kann, übt sie mit den Suffragetten einen Brandanschlag auf den Landsitz des Schatzkanzlers David Lloyd George aus.

Wieder im Gefängnis tritt Maud wie die anderen Suffragetten in Hungerstreik – und erfährt die Qual der brutalen Zwangsernährung, mit dem die Wärter den Märtyrertod der Inhaftierten um jeden Preis verhindern wollen. Ein beliebtes Pferderennen wird als Ort der nächsten Aktion auserkoren. Mit der Suffragette Emily Davison besucht Maud die Veranstaltung, bei der auch zahlreiche Journalisten anwesend sind. Als Emily versucht, dem Pferd von König George V. das Abzeichen der Suffragetten anzuheften, wird sie überrannt und stirbt. Der tragische Unfall aber wird von der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Medientipps

- Drehbuch zum Film

Das Originaldrehbuch von Abi Morgan kann derzeit über eine Sonderwebsite zum Film der Produktionsfirma Focus Features heruntergeladen werden:

<http://focusguilds2015.com/film/suffragette> > Script

- Autobiografie von Emmeline Pankhurst

Im Projekt Gutenberg steht der Volltext der Autobiografie „My Own Story“ von Emmeline Pankhurst aus dem Jahr 1914 kostenfrei zur Verfügung.

<http://www.gutenberg.org/files/34856/34856-h/34856-h.htm>

Themen und Ausblick auf die Arbeitsblätter

Die Suffragetten

SUFFRAGETTE beginnt ohne lange Vorrede. Zu einem Voice-Over-Kommentar mit Aussagen von Politikern, die sich gegen das Wahlrecht von Frauen aussprechen, führt die erste Szene in eine Wäscherei im Londoner Stadtteil Bethnal Green. Überwiegend sind Arbeiterinnen dort beschäftigt, die Gesichter und die Haut gerötet, die Lungen durch die Dämpfe angegriffen und zudem den sexuellen Übergriffen ihres Chefs hilflos ausgeliefert. Schnell rückt die Arbeiterin Maud in den Mittelpunkt. Zufällig wird die 24-jährige Frau wenig später Zeugin einer Aktion der so genannten Suffragetten, die sich vehement für eine Einführung des Wahlrechts für Frauen und Gleichberechtigung einsetzen.

Diese Forderung geht zurück auf den Great Reform Act aus dem Jahr 1832, in dem als Wahlberechtigte ausschließlich „male persons“ festgehalten wurden. Noch im selben Jahr wurde bereits die erste Petition für ein Wahlrecht für Frauen eingereicht, jedoch ohne Erfolg. Zur wachsenden Missstimmung im Land trug bei, dass in den kommenden Jahrzehnten im Rahmen des Second Reform Act 1867 und des Third Reform Act 1884 die Wahlrechte der männlichen Bevölkerung, die an Besitz oder Bildung gekoppelt waren, stetig ausgeweitet wurden, Frauen allerdings keine Berücksichtigung fanden. Ab den späten 1860er-Jahren formierte sich so im Vereinigten Königreich eine Frauenrechtsbewegung, die sich zunächst friedlich für Reformen stark machte – dabei aber stets erfolglos blieb. Eine Veränderung trat ein, als 1905 – zwei Jahre nach Gründung der Women’s Social and Political Union (WSPU) durch Emmeline Pankhurst in Manchester – militante Aktionen begannen.

Unterschieden wird daher auch zwischen den „Suffragists“, die mit Lobby-Arbeit für die Gleichberechtigung an der Wahlurne kämpften, und den „Suffragettes“, die auch zu unrechtmäßigen Mitteln griffen (und die den ursprünglich abwertenden und spöttischen Begriff, den die Zeitung Daily Mail ab 1906 geprägt hatte, übernahmen). SUFFRAGETTE konzentriert sich allein auf die Strategien der WSPU. Vereinigungen der „Suffragists“ wie etwa die von Millicent Fawcett angeführte National Union of Women’s Suffrage Societies (NUWSS) hingegen spielen im Film keine Rolle.

„Taten statt Worte“ war das Leitmotiv der von Pankhurst angeführten WSPU. Es klang gut, weil es dazu aufrief, sich für seine Rechte einzusetzen und die Situation nicht still zu erdulden. Und die Suffragetten folgten diesem Aufruf: Sie warfen Scheiben mit Steinen ein, sprengten Briefkästen in die Luft, legten Brände.

Bemerkenswert war zudem, dass es der WSPU gelang, übliche Klassenschranken zu überwinden. Frauen aus wohlhabenden Familien schlossen sich der Vereinigung ebenso an wie Arbeiterinnen. Diese Vielfalt macht auch SUFFRAGETTE sichtbar, indem er neben Maud und ihren Kolleginnen aus der Wäscherei auch über die Apothekerin Edith oder Alice aus der Oberschicht erzählt. Die systematische gesellschaftliche Diskriminierung und ihr Kampf um Gleichberechtigung, der für viele mit großen persönlichen Opfern verbunden war – vom Verlust der Familie bis zum Verlust des Lebens – ließ sie alle an einem Strang ziehen.

SUFFRAGETTE endet im Jahr 1913, ein Jahr vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Während der Kriegsjahre wurden die Aktionen der Suffragetten ausgesetzt, um die Regierung zu stützen. Weil zu dieser Zeit Frauen notgedrungen Arbeitsplätze von Männern besetzen mussten, veränderte sich auch das Rollenbild der Frau.

Im Rahmen des Representation of the People Act wurde das Wahlrecht 1918 erneut reformiert. Waren bis 1918 – und damit auch zum Zeitpunkt der Filmhandlung 1912/1913 – schätzungsweise 58 Prozent der männlichen Bevölkerung wahlberechtigt, darunter auch manche Männer aus der Arbeiterklasse, so durften nun alle Männer wählen. Zum ersten Mal erhielten auch Frauen ein Wahlrecht: wenn sie älter als 30 Jahre waren und über ein gewisses Vermögen verfügten. Dies traf auf etwa 40 Prozent der weiblichen Bevölkerung im Vereinigten Königreich zu. Das volle Wahlrecht erhielten sie hingegen erst 1928 mit der Verabschiedung des Equal Franchise Act. Das Wahlalter lag bei 21 Jahren.

Aufgabenblock 1: Die Suffragetten



Anhand des Films halten die Schüler/innen fest, wie die Situation der Frauen zum Zeitpunkt der Handlung dargestellt wird. Anschließend tragen sie zusammen, was der Film über die Suffragetten (etwa deren Ziele, Methoden und Zusammensetzung) erzählt.

Obgleich der Film die Unterdrückung und Diskriminierung der Frauen sicht- und spürbar macht, fordert die ungebrochene Sympathie des Films mit den „Rebellinnen“ dennoch zur Auseinandersetzung heraus. Wie angemessen (oder gar notwendig) waren ihre Aktionen, um auf das erlittene Unrecht öffentlichkeitswirksam aufmerksam zu machen? Inwiefern war die geforderte Militanz legitim? In einem Rollenspiel schlüpfen die Schüler/innen in Rollen von Vertretern/innen militanter und gemäßigter Aktionen und diskutieren über Chancen, Probleme und anderen Möglichkeiten des zivilem Ungehorsams.

In einem Ausblick recherchieren die Schüler/innen, wie es mit der Suffragetten-Bewegung ab 1914 weiterging und wann das Wahlrecht für Frauen tatsächlich eingeführt wurde.

Verzahnung von Realität und Fiktion

Es wäre naheliegend gewesen, die Geschichte der Suffragetten als Biopic einer berühmten Persönlichkeit zu erzählen. Doch SUFFRAGETTE geht einen anderen Weg. Anstatt die Entwicklung einer realen Person nachzuinszenieren, stellt der Film eine Gruppe fiktiver Frauen in den Mittelpunkt, die mit den historischen Ereignissen in Berührung kommt. So mischen sich Fiktion und Fakten, wenn die Wäschereiangestellte Maud aus einfachen Verhältnissen allmählich von der folgsamen Arbeiterin zur Rebellin wird. Exemplarisch gelingt es dem Film durch diesen Kunstgriff, verdichtet auf wenige Figuren das ganze Ausmaß der Suffragetten-Bewegung zu spiegeln, von ihrer Wirkung und ihrem Einfluss, von dem Idealismus und der Selbstaufopferung, von den Gefahren, in die sie sich begeben haben. Indem die Filmhandlung historische Persönlichkeiten wie die WSPU-Gründerin Emmeline Pankhurst, Emily Wilding Davison, die bei einer Aktion der Suffragetten ums Leben kommt, oder den Schatzkanzler David Lloyd George, der sich als Regierungsvertreter mit den Anliegen der Suffragetten befassen muss, als Nebenfiguren auftauchen lässt, verankert sie die fiktive Geschichte in der Realität und lässt sie authentisch wirken: So könnte es gewesen sein.

Ein Überblick über die Bezüge der Filmhandlung zu realen Ereignissen:

Historische Eckpunkte	Filmhandlung
1910, 1911 und 1912 wurden so genannte Versöhnungsgesetze (Conciliation Bills) in das Unterhaus (House of Commons) eingebracht, um wohlhabenden Frauen aus dem Vereinigten Königreich das Wahlrecht zu geben – jedoch stets ohne Erfolg. Gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und Suffragetten waren Folge der Ablehnung. Dazu zählt vor allem der Black Friday am 18. November 1910.	1912 wird eine der Arbeiterinnen aus der Wäscherei ausgewählt, um bei einer Anhörung im House of Commons zu belegen, dass Frauen ebenso hart arbeiten wie Männer und daher auch in ihren Rechten gleichgestellt sein sollten. Maud übernimmt die Aussage für ihre Kollegin Violet, die kurz zuvor von ihrem Mann aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu den Suffragetten verprügelt wurde.
Als 1912 bekannt wird, dass ein neuer Gesetzesentwurf es mehr Männern, aber keinen Frauen ermöglichen soll, zur Wahl zu gehen, kommt es zu Ausschreitungen. Emmeline Pankhurst ruft dazu auf, Steine zu werfen und Eigentum zu beschädigen . Pankhurst selbst beteiligt sich an den Aktionen und wird wenig später inhaftiert und verurteilt.	Maud wird Zeugin, als Suffragetten Steine in Schaufenster werfen.
Durch die militanten Aktionen rückt die von Pankhurst mitgegründete WSPU ins Visier der Polizei. Es folgen Durchsuchungen , Suffragetten werden beschattet.	Als Maud beginnt, sich für die Suffragetten zu interessieren, betritt sie auch die Apotheke von Edith Ellyn und deren Mann. Diese ist Scotland Yard als heimlicher Treffpunkt der Suffragetten bekannt und Maud wird zu einer Verdächtigen.
Inhaftierte Suffragetten werden nicht als politische Gefangene anerkannt	Nach der Ablehnung eines neuen Gesetzesentwurfs, durch den das Wahlrecht für Frauen erweitert werden soll, wird auch Maud während der Unruhen verhaftet. Im Frauengefängnis Holloway betont eine Suffragette deren Status als Kriminelle, nicht aber als politische Häftlinge, wie sie sich selbst sehen.
Aus gesundheitlichen Gründen muss Pankhurst aus der Haft entlassen werden. Am 17. Oktober 1912 hält sie in einer WSPU-Versammlung eine Rede, in der sie offen fordert: „ Be militant! “	Die Rede von Pankhurst findet im Film auf offener Straße statt. Direkt im Anschluss muss Pankhurst vor der Polizei fliehen.
Im Februar 1913 wird das Haus von David Lloyd George von WSPU-Aktivistinnen niedergebrannt, obwohl dieser das Wahlrecht für Frauen unterstützt.	Neben Edith ist auch Maud an dem Brandanschlag beteiligt.

Historische Eckpunkte	Filmhandlung
Im April 1913 wird der so genannte Cat-and-Mouse-Act verabschiedet. Wenn der Gesundheitszustand inhaftierter Suffragetten durch Hungerstreik und Zwangsernährung zu kritisch wird, werden diese entlassen. Nach ihrer Genesung allerdings müssen sie wieder ins Gefängnis.	Erneut in Haft tritt auch Maud in Hungerstreik und erlebt die Qualen der Zwangsernährung.
Während des Pferderennens in Epsom rennt die Suffragette Emily Davison im Juni 1913 plötzlich auf die Rennbahn. Sie wird vom Pferd von König George niedergerissen und erliegt wenige Tage später ihren Verletzungen. Es ist nicht geklärt, ob es sich um einen Unfall oder einen Suizidversuch gehandelt hat. Der Vorfall wird von Filmteams aufgezeichnet und sorgt für Schlagzeilen.	Gemeinsam mit anderen Suffragetten besucht auch Maud das Pferderennen, um dort eine Aktion auszuführen. Sie wird unmittelbare Zeugin des Unfalls von Emily Davison. Im Film hat diese die Absicht, eine Plakette der Suffragetten an das Pferd von König George zu heften.

Interessant ist, dass für die Filmhandlung ein Zeitraum gewählt wurde, in dem die Suffragetten-Bewegung im Grunde keine großen Erfolge verbuchen konnten. Er konzentriert sich vielmehr auf die Militarisierung der Bewegung und erzählt dadurch von dem sich zuspitzenden Konflikt zwischen Suffragetten und Polizei. Somit steht vor allem das Engagement der Suffragetten im Mittelpunkt. Der Tod von Emily Davison ist der tragische Höhepunkt des Films, weil er das größtmögliche Opfer im Kampf um Selbstbestimmung und Gerechtigkeit zeigt: die Aufgabe des eigenen Lebens.

Aufgabenblock 2: Verzahnung von Realität und Fiktion



Das Arbeitsblatt regt dazu an, Bezüge zwischen der Filmhandlung und historischen Begebenheiten herzustellen und die Filmhandlung so einzuordnen. Ergänzend kann diskutiert werden, welche Vorteile es für die Filmemacher/innen hatte, eine fiktive Figur anstatt einer prominenten Person wie etwa Emmeline Pankhurst oder Emily Davison in den Mittelpunkt zu stellen. Zugleich kann analysiert werden, weshalb genau dieser Zeitraum für die Filmhandlung so interessant schien.

Die Darstellung der Geschlechterrollen im Film

Als Maud beobachtet, wie Suffragetten die Fenster eines noblen Kaufhauses mit Steinen zertrümmern, ist dies für sie ein Erweckungserlebnis. In ihrem Alltag in der Wäscherei erlebt Maud von Tag zu Tag nur Unterdrückung. Während die Männer in der Wäscherei oft auch an der frischen Luft arbeiten dürfen, befinden sich die Frauen ausschließlich in den heißen dunstigen Räumen, die ihre Gesundheit gefährden. Sie arbeiten länger als die Männer – für weniger Lohn. Zudem sieht Maud, wie ihr Chef sich an der jugendlichen Tochter einer Kollegin vergeht; und in Dialogen wird darauf angespielt, dass auch Maud, die seit dem Alter von sieben Jahren in der Wäscherei arbeitet (und deshalb nie zur Schule gehen konnte) selbst schon Opfer seiner Übergriffe war.

Die Suffragetten hingegen sind anders. Sie ordnen sich nicht passiv unter, sondern werden aktiv und leisten Widerstand. Sie legen ein Selbstbewusstsein an den Tag, das für Maud fremd ist. Dies ist der Ausgangspunkt für die Veränderung von Maud. Als sie eher zufällig im Unterhaus (House of Commons) bei einer Anhörung den Platz einer Kollegin einnimmt, kann sie sich noch gar nicht richtig zum Frauenwahlrecht äußern. Später wird sie bereit sein, sogar ihr Leben aufs Spiel zu setzen.

Obwohl Männer zunächst als Gegenspieler erscheinen, verlässt sich der Film nicht auf ein eindimensionales Rollenbild der Männer. Mauds Ehemann Sonny etwa wird durchaus als liebevoll charakterisiert, wenngleich auch bei ihm eine Art Besitzanspruch über seine Frau mitschwingt. Sonny befürchtet Probleme, wenn sich seine Frau den Suffragetten anschließt. Aber sein Streit mit Maud eskaliert erst, nachdem ihn Kollegen angestachelt haben. Wenn es ihm nicht gelingt, sich zu Hause durchzusetzen, droht er auch die Anerkennung seiner männlichen Kollegen zu verlieren. Anders hingegen verhält sich der Ehemann der Apothekerin. Er ist einer der wenigen männlichen Unterstützer der Suffragetten und setzt sich für deren Anliegen ein. Und sogar Inspektor Steed ist nicht nur der skrupellose Polizist. Auch er hat schließlich Respekt vor dem Idealismus und dem Mut der Suffragetten.

Aufgabenblock 3: Die Darstellung der Geschlechterrollen im Film



Die Figuren stehen im Mittelpunkt dieses Aufgabenblocks. Dabei geht es vor allem um ihre Eigenschaften und Rollen und wie sie durch die Inszenierung dargestellt werden. Anhand des Trailers zum Film und eines Filmausschnitts erarbeiten die Schüler/innen, wie männlich dominierte Orte wie das Gericht oder die Wäscherei durch eine kalte Farbgestaltung, Orte der (anfänglichen) Geborgenheit wie Mauds Wohnung hingegen durch warme Farben charakterisiert werden. Dass Maud in zahlreiche Einstellungen vor oder hinter Gittern zu sehen ist, deutet unterdessen auf das innere Gefängnis hin, aus dem sie sich erst befreien muss. Drei Dialogauszüge regen zur Auseinandersetzung an: In einem Streitgespräch zwischen Sonny und Maud treten unterschiedliche Rollenbilder und Erwartungshaltungen an Frauen zu Tage, zwei weitere Dialoge verdeutlichen, wie Maud sich von der unsicheren unpolitischen Arbeiterin hin zur selbstbewussten Suffragette wandelt. Analysiert werden zudem vier Männerrollen aus dem Film, die jeweils unterschiedliche Standpunkte zeigen.

Gleichberechtigung?

SUFFRAGETTE endet mit einem Lauftext mit den Jahren, in denen Frauen in den genannten Ländern zum ersten Mal das Wahlrecht erhielten. In der folgenden Tabelle wurden diese Daten (soweit möglich) in Klammern um das Jahr ergänzt, in dem das Wahlrecht für Männer eingeführt wurde. (Gelegentlich handelt es sich dabei um ein eingeschränktes Wahlrecht, da etwa in den USA oder Australien bestimmte Bevölkerungsgruppen noch jahrzehntlang kein Wahlrecht hatten.)

Neuseeland 1893 (1889)	Deutschland 1918 (1867)	Brasilien 1932 (1891)	Schweiz 1971 (1848)
Australien 1902 (1850er-Jahre)	Österreich 1918 (1896)	Türkei 1934 (1878)	Jordanien 1974 (?)
Finnland 1906 (1906)	Polen 1918 (1918)	Frankreich 1944 (1792)	Nigeria 1976 (?)
Norwegen 1913 (1898)	USA 1920 (1868)	Italien 1945 (1912)	Katar 2003 (?)
Russland 1917 (1917)	Großbritannien 1928 (1918)	Indien 1950 (1950)	Saudi-Arabien 2015 (?)

Aufgabenblock 4: Gleichberechtigung?



Zunächst äußern die Schüler/innen Vermutungen darüber, wann Wahlrechte für Frauen in ausgewählten Ländern eingeführt wurden. Sie recherchieren die tatsächlichen Daten und überlegen, in welchem historischen Kontext diese standen (in Europa fallen diese oft mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs zusammen). Durch die Auflistung der Jahre, in denen das Wahlrecht für Frauen eingeführt wurde, wird bewusst, wie jung diese Gesetze zum Teil noch sind. Dies kann als Ausgangspunkt dienen, um über den gegenwärtigen Stand der Gleichstellung von Männern und Frauen zu diskutieren – in Deutschland, aber auch in anderen Staaten. In Kleingruppen diskutieren die Schüler/innen über (auch durch Medien vermittelte) gegenwärtige „typische“ Rollenbilder von Frauen und Männern, Gleichstellung und Personen/Gruppen/Initiativen, die sich für Gleichstellungsbelange heute einsetzen.

Aufgabenblock 1: Die Suffragetten

Beobachtungsaufgabe für den Kinobesuch

Violett, Weiß und Grün waren die Erkennungsfarben der Suffragetten. Der Film zollt dem Tribut, indem er diese Farben in Kostümen oder im Szenenbild aufgreift. Achte darauf, wann diese Farben auftauchen.

Die Situation der Frauen im Vereinigten Königreich zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Beschreibe anhand der in SUFFRAGETTE dargestellten Situation in der Wäscherei, mit welchen Problemen Frauen zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Vereinigten Königreich zu kämpfen haben und welche Rolle sie in der Gesellschaft spielen.

Die Suffragetten-Bewegung

Was erfährst du im Film über die Suffragetten? Benenne...

... eine wichtige Führungsperson	
... deren Motto	
... die Ziele	
... aus welchen Gesellschaftsschichten die Suffragetten kommen	
... was sich für den Kampf um Gleichberechtigung auf sich nehmen	
... die Reaktion der Männer auf die Suffragetten	
... die Namensherkunft	

Taten statt Worte: „Be militant!“

In SUFFRAGETTE hört Maud eines Tages eine flammende Rede von Emmeline Pankhurst. Der Wortlaut des Drehbuchs orientiert sich eng an der echten Rede, die Pankhurst am 17. Oktober 1912 während einer WSPU-Versammlung gehalten hat.

We do not want to be law breakers, we want to be law makers. Be militant. Each of you in your own way. Those of you who can break windows, break them. Those of you who can further attack the sacred idol of property, do so. We have been left with no alternative but to defy this government. If we must go to prison to obtain the vote, let it be the windows of government not the bodies of women that shall be broken. I incite this meeting, and all the women in Britain, to rebellion! I would rather be a rebel than a slave!

Emmeline Pankhurst in SUFFRAGETTE
(nach dem Drehbuch von Abi Morgan)

Andere Frauenrechtsorganisationen wie die von Millicent Fawcett angeführte National Union of Women's Suffrage Societies (NUWSS) teilten diese geforderte Militanz nicht.

Spielt in einem Rollenspiel ein Treffen von Vertreterinnen beider Gruppen nach, in dem diese über ihre Ziele, die Mittel, um diese zu erreichen, und die möglichen Folgen diskutieren.

Angemessener Widerstand?

Wählt in Kleingruppen eine der folgenden Widerstandsformen der Suffragetten aus. Besprecht, welche Absicht die Suffragetten damit verfolgten und bewertet die Angemessenheit dieser Protestform im Hinblick auf die angestrebten Ziele. Diskutiert eure Ergebnisse danach in der Klasse.

Steine werfen	Brandstiftung	Demonstration
Sprengstoffanschläge	Hungerstreik	
Zerstörung von Telegraphenleitungen	Öffentliche Rede	

Diskutiert im Anschluss auch darüber, welche Möglichkeiten des gewaltfreien Protests oder des zivilen Ungehorsams möglich gewesen wären.

Die Suffragetten-Bewegung ab 1913

SUFFRAGETTE endet mit dem Tod von Emily Davison im Juni 1913 und wie die Bewegung dadurch ins Zentrum der Wahrnehmung rückt. Selbstbewusst öffnet Maud am Ende eine Tür, vor der die Trauerfeier stattfindet. Einen Erfolg in Bezug auf das Wahlrecht hat die Suffragetten-Bewegung zu diesem Zeitpunkt dennoch nicht erreicht. Informiere dich, wie es mit den Suffragetten weiterging.

Informationen – in englischer Sprache – findest du beispielsweise auf der Website
www.parliament.uk/about/living-heritage/transformingsociety/electionsvoting/womenvote

1914-1918

1918

1928

Aufgabenblock 2: Verzahnung von Realität und Fiktion

Die Hauptfigur Maud in SUFFRAGETTE ist fiktiv. Dennoch stellt der Film immer wieder Bezüge zu historischen Ereignissen her. Ergänze, wie die Filmhandlung Mauds Geschichte mit diesen verknüpft.

Historische Eckpunkte	Filmhandlung
<p>1910, 1911 und 1912 wurden so genannte Versöhnungsgesetze (Conciliation Bills) in das Unterhaus (House of Commons) eingebracht, um wohlhabenden Frauen aus dem Vereinigten Königreich das Wahlrecht zu geben – jedoch stets ohne Erfolg. Gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und Suffragetten waren Folge der Ablehnung. Dazu zählt vor allem der Black Friday am 18. November 1910.</p>	
<p>Als Anfang 1912 bekannt wird, dass ein neuer Gesetzesentwurf es mehr Männern, aber keinen Frauen ermöglichen soll, zur Wahl zu gehen, kommt es zu Ausschreitungen. Emmeline Pankhurst ruft dazu auf, Steine zu werfen und Eigentum zu beschädigen. Pankhurst selbst beteiligt sich an den Aktionen und wird wenig später inhaftiert und verurteilt.</p>	
<p>Durch die militanten Aktionen rückt die von Pankhurst mitgegründete WSPU ins Visier der Polizei. Es folgen Durchsuchungen, Suffragetten werden beschattet.</p>	
<p>Inhaftierte Suffragetten werden nicht als politische Gefangene anerkannt</p>	
<p>Aus gesundheitlichen Gründen muss Pankhurst aus der Haft entlassen werden. Am 17. Oktober 1912 hält sie in einer WSPU-Versammlung eine Rede, in der sie offen fordert: „Be militant!“</p>	
<p>Im Februar 1913 wird das Haus von Lloyd George von WSPU-Aktivistinnen niedergebrannt, obwohl dieser das Wahlrecht für Frauen unterstützt.</p>	
<p>Im April 1913 wird der so genannte Cat-and-Mouse-Act verabschiedet. Wenn der Gesundheitszustand inhaftierter Suffragetten durch Hungerstreik und Zwangsernährung zu kritisch wird, werden diese entlassen. Nach ihrer Genesung allerdings müssen sie wieder ins Gefängnis.</p>	
<p>Während des Pferderennens in Epsom rennt die Suffragette Emily Davison im Juni 1913 plötzlich auf die Rennbahn. Sie wird vom Pferd von König George niedergerissen und erliegt wenige Tage später ihren Verletzungen. Es ist nicht geklärt, ob es sich um einen Unfall oder einen Suizidversuch gehandelt hat. Der Vorfall wird von Filmteams aufgezeichnet und sorgt für Schlagzeilen.</p>	

Aufgabenblock 3: Die Darstellung der Geschlechterrollen im Film

Mauds Situation in Bildern

SUFFRAGETTE greift auf eine deutliche Bildgestaltung zurück, um die Situation von Maud deutlich zu machen.

Zum einen geschieht dies durch die **Farb- und Lichtgestaltung der Schauplätze**. Seht euch den Trailer zum Film noch einmal an. Beschreibt, wie die folgenden Schauplätze durch die Farb-/Lichtgestaltung auf euch wirken und erklärt, wie dies zur Filmhandlung passt.

die Wäscherei – der Gerichtssaal – das Gefängnis	Mauds Zuhause

Zum anderen spielen **wiederkehrende bildliche Symbole** eine wichtige Rolle. Auffallend ist, wie oft Maud hinter oder vor Gittern oder Stangen gezeigt wird. Seht euch in Kleingruppen den Trailer zu SUFFRAGETTE und den Filmausschnitt „That’s for today“ an und sucht nach entsprechenden Kameraeinstellungen. Notiert den Timecode oder erstellt einen Screenshot. Vergleicht eure Ergebnisse und besprecht, inwiefern diese Bildgestaltung Mauds Gefühle oder Situation spiegelt.

Links zum Trailer und zu einem Filmausschnitt

Trailer (deutsch): <https://www.youtube.com/watch?v=W7ObFBB8SSc>

Trailer (englisch): <https://www.youtube.com/watch?v=-dVtVekGbjE>

Filmausschnitt „That’s for today“ (englisch): <https://www.youtube.com/watch?v=Ei3HL30NR9k>

Sonny und Maud

Als Maud sich den Suffragetten anschließt, kommt es zum Streit mit ihrem Mann Sonny. Beschreibe anhand des folgenden kurzen Dialogs zwischen Maud und Sonny, welches Rollenbild die beiden jeweils vertreten und welche Erwartungen beziehungsweise Wünsche sie haben.

Sonnys Sichtweise	Dialogauszug aus SUFFRAGETTE	Mauds Sichtweise
←	<p>SONNY You’re a mother, Maud. You’re a wife. My wife. That’s what you’re meant to be.</p> <p>MAUD I’m not just that anymore.</p>	→

Die Männer in SUFFRAGETTE

Generell kämpfen die Suffragetten gegen die Vorherrschaft der Männer und wehren sich gegen deren Bevormundung. Dennoch werden die Männer nicht nur als tumbe Gegenspieler dargestellt.

Beschreibt, für welche Haltung die folgenden Figuren aus SUFFRAGETTE exemplarisch stehen.

Sonny	der Mann der Apothekerin	Inspector Arthur Steed	der Wäscherei-Besitzer Taylor

Maud verändert sich

Vergleicht in Partnerarbeit die Dialoge der folgenden beiden Szenen aus dem Film.

- Beschreibt, welche Eigenschaften und welche Haltung Maud zu Beginn und im weiteren Verlauf des Films hat.
- Geht auch darauf ein, wie sich Mauds Haltung gegenüber ihren männlichen Gesprächspartnern verändert.
- Diskutiert, inwieweit Maud als Vorbild gelten kann.

**Anhörung im House of Commons
durch Schatzkanzler David Lloyd George**

LLOYD GEORGE
What would the vote mean to you, Mrs Watts?

MAUD
I never thought we'd get the vote
so I've never thought about what it would mean.

LLOYD GEORGE
So why are you here?

MAUD
The thought that we might ... That this life ...
that there is another way of living this life.
Sorry. My words ... I'm not ...



**Verhör von Maud im Gefängnis
durch Inspektor Steed**

MAUD
The law means nothing to me.
I've had no say in making the law.

STEED
That's an excuse, it's all we have.

MAUD
We break windows. We burn things. Because
war is the only language that men listen to.
Because you've beaten us and betrayed us
and there's nothing else left.

STEED
Then there's nothing left but to stop you.

MAUD
What are you gonna do? Lock us all up?
We're in every home, we're half the human race,
you can't stop us all.

STEED
You might lose your life before this is over.

MAUD
But we will win.

Aufgabenblock 4: Gleichberechtigung?

Die Einführung von Wahlrechten

Neuseeland (1889)	Deutschland (1867)	Brasilien (1891)	Schweiz (1848)
Australien (1850er-Jahre)	Österreich (1896)	Türkei (1878)	Jordanien
Finnland (1906)	Polen (1918)	Frankreich (1792)	Nigeria
Norwegen (1898)	USA (1868)	Italien (1912)	Katar
Russland (1917)	Großbritannien (1918)	Indien (1950)	Saudi-Arabien

Die Daten in Klammern benennen – sofern angegeben – das Jahr, in dem die Männer in dem betreffenden Land das Wahlrecht erhielten (im Fall der USA und Australiens zunächst mit Ausnahme bestimmter Bevölkerungsgruppen).

Wählt in Kleingruppen sechs dieser Länder aus. Äußert eine Vermutung, wann Frauen dort das Wahlrecht erhielten, und erstellt eine Zeitleiste. Recherchiert die tatsächlichen Jahreszahlen und überlegt euch im Anschluss, mit welchen geschichtlichen Ereignissen diese in Verbindung standen.

Land						
Jahr des Frauenwahlrechts (vermutet)						
Jahr des Frauenwahlrechts (recherchiert)						

Diskutiert gemeinsam, welche Daten euch überrascht haben.

Rollenbilder heute

Diskutiert in Kleingruppen die folgenden Fragen:

- Am Beispiel Deutschlands: Gibt es derzeit noch typische Rollenbilder von Männern beziehungsweise Frauen? Wenn ja: Wie sehen diese aus? Bezieht euch auch auf Rollenbilder, die in beliebten Magazinen, Werbungen, Fernsehsendungen dargestellt werden.
- In welchen gesellschaftlichen Bereichen herrscht gegenwärtig noch Ungleichheit? In welchen werden Mädchen/Frauen benachteiligt? Und in welchen Jungen/Männer?
- Wer setzt sich heute für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein?

Erstellt in jeder Gruppe ein Wandplakat, auf dem ihr die Ergebnisse eurer Diskussionen festhaltet. Stellt dieses danach in der Klasse vor.